

## **GAEB und IAI/buildingSMART kooperieren**

***Beide Verbände wollen an gemeinsamen Lösungen für den Austausch von Gebäudedaten-Modellen arbeiten***

**München, 19. Juli 2006** – Die Industrie Allianz für Interoperabilität (IAI) und der Gemeinsame Ausschuss für Elektronik im Bauwesen (GAEB) haben sich anlässlich einer Sitzung der AG 13 des GAEB, die Ende Juni in München stattfand, für eine Zusammenarbeit ausgesprochen. Ziel beider Verbände ist es, den Einsatz einer durchgängigen DV-Unterstützung über den gesamten Lebenszyklus von Gebäuden vom Planen über das Bauen bis hin zum Nutzen schrittweise anzupassen.

Berührungspunkte bezogen auf diese Aufgabenstellung gibt es schon lange: Während der GAEB unter anderem Austauschformate für alphanumerische Daten im Bauwesen definiert, arbeitet die IAI/buildingSMART Initiative an Datenmodellen und Austauschformaten für Gebäudemodelle. Dies beinhaltet sowohl grafische als auch alphanumerische Informationen.

„Der durchgängige Datenaustausch über den gesamten Lebenszyklus eines Bauwerkes gewinnt in jüngster Zeit immer mehr an Bedeutung. Der Austausch von alphanumerischen Informationen kann nicht mehr nur an einem Leistungsverzeichnis festgemacht werden; die Informationen müssen auch für andere Planungsaktivitäten bereit gestellt werden.“, sagt Martin Hubert, von Dr. Schiller & Partner und Leiter des IAI/buildingSMART Arbeitskreises Mengenermittlung. Aus seiner Sicht geht es ((vielmehr)) darum, Informationen aus frühen Projektphasen EDV-technisch aufzubereiten und später für das Leistungsverzeichnis zu nutzen. Martin Hubert: „Durch die Zusammenarbeit wollen wir diesem Ziel schnell näher kommen.“

„Nur gemeinsam und sich gegenseitig ergänzend wird es möglich, Regelungen für DV-Lösungen zur Unterstützung der komplexen Zusammenhänge der verschiedenen baufachlichen Anforderungen zu erarbeiten. Hier liegt für die Arbeitsgruppe 13 – Programmsysteme - des GAEB der Ansatz zur Zusammenarbeit mit der IAI.“ bekräftigt Joachim Koch vom Ministerium für

Bauen und Verkehr NW in Düsseldorf und Leiter der AG 13 des GAEB, die gemeinsame Entscheidung zur Zusammenarbeit.

**GAEB**

Im Gemeinsamen Ausschuss für Elektronik im Bauwesen (GAEB) arbeiten Fachleute aus den unterschiedlichen öffentlichen und privaten Bereichen auf ehrenamtlicher Basis daran, die Qualität der einzelnen Arbeitsergebnisse und in deren Zusammenführung die Qualität des Projekts, des fertigen Bauwerks, zu verbessern. Im Bereich von Ausschreibung und Vergabe mit den Arbeitshilfen STLB Bau, STLB BauZ und GAEB DA XML hat der GAEB einen anerkannten Standard erreicht. Mehr Informationen unter [www.gaeb.de](http://www.gaeb.de).

**IAI**

Für die Entwicklung der IFC zeichnet die IAI (Industrie Allianz für Interoperabilität) verantwortlich. Ziel der IAI ist es, im Rahmen der buildingSMART Initiative den modellbasierten Ansatz für die Optimierung der Planungs-, Ausführungs-, und Bewirtschaftungsprozesse im Bauwesen zu etablieren und dabei die IFC als den Standard durchzusetzen. Die IAI wurde im Juni 1995 in den USA gegründet, kurz darauf etablierte sie sich auch in Deutschland, Großbritannien, Frankreich, Skandinavien, in Singapur, Japan, Korea und Australien und jetzt auch in Spanien, Italien und China. Die IAI ist offen für alle Unternehmen, Forschungs- und Bildungsstätten sowie Einrichtungen der öffentlichen Hand, die mit dem Bauwesen verbunden sind: Planer, Bauausführende, Betreiber von Bauwerken oder Hersteller von Software für das Bauwesen. Deutschlandweit hat die IAI mehr als 50 Mitglieder, weltweit sind es mehr als 500. Detaillierte Informationen dazu gibt es im Internet: [www.buildingsmart.de](http://www.buildingsmart.de).

**buildingSMART**

Das stetig steigende Interesse am Thema buildingSMART zeigt, dass die Vision der IAI von einer durchgehenden Datenkommunikation und die Entwicklung der IFC sich bei Bauherren, Planern, Bauausführenden, Nutzern und Softwareherstellern zunehmend durchsetzt. Planer und ausführende Bauindustrie fangen an, ihre Arbeitsabläufe zu hinterfragen und sie zu verknüpfen. Von den spürbaren Vorteilen aus dieser Integration profitieren alle Beteiligten: Architekten, Gebäudetechniker, Facility Manager, Tragwerksplaner. Bauherren, aber auch Planer und Bauindustrie erkennen, dass für ein Projekt ein Datenmodell aufgebaut werden muss.

**IFC**

Die IFC (Industry Foundation Classes), ein offener herstellerneutraler Standard für den Datenaustausch in der Baubranche und darüber hinaus, werden seit Mitte der 90er Jahre auf Initiative der IAI (Industrie Allianz für Interoperabilität) entwickelt. Im Rahmen der IFC werden alle am Bauwerk existierenden Bauteile als Objekte definiert und in Programmen, die diesen Standard unterstützen, auch wieder als solche interpretiert. Die IFC stellen dem Anwender ein programmübergreifendes, "intelligentes" Datenmodell für die verschiedenen Planungs-, Bau- und Bewirtschaftungsprozesse zur Verfügung. Sie fördern damit die integrierte Arbeitsweise zwischen den in diesen Prozessen involvierten Partnern und ersparen damit Zeit und Kosten bei gleichzeitiger Verbesserung der Qualität.

**Weitere Informationen und Ansprechpartner:****IAI**

c/o Dr. Schiller & Partner GmbH  
Martin Hubert  
Franz-Mehring-Straße 18  
D-99610 Sömmerda  
Tel. +49 (0) 3634 3219 0  
Fax +49 (0) 3634 321919  
Email: [m.hubert@dbd.de](mailto:m.hubert@dbd.de)

**Presse**

c/o txt&pr  
Heike Kappelt  
Radeckestraße 22c  
D-81245 München  
Tel. +49 (0)89 16 88 312  
Fax +49 (0)89 16 88 314  
Email: [info@txt-pr.com](mailto:info@txt-pr.com)

(Im Falle einer Veröffentlichung freuen wir uns über einen Beleg an txt&pr.)